

Protokoll

der 7. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
vom 13.05.2019 um 19:32 Uhr im Rathausaal, Hauptstraße 31, Stadt Schopfheim,
unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dirk Harscher

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dirk Harscher abwesend TOP 4

Mitglieder

Herr Ehrenfried Barnet abwesend TOP 4

Herr Dr. Andreas Blum

Herr Roland Blum

Frau Teresa Bühler

Herr Artur Cremans

Frau Alison Ehrmann

Herr Jürgen Fremd

Herr Thomas Gsell abwesend TOP 4

Herr Thomas Jost

Herr Andreas Kiefer

Herr Thomas Kuri

Frau Heidi Malnati

Herr Bernd Müller

Frau Hildegard Pfeifer-Zäh abwesend TOP 4

Herr Karl Schäfer

Herr Peter Ulrich

Herr Jeannot Weißenberger

Frau Marianne Zabel

Frau Ute Zeh

Ortsvorsteher/in

Frau Eva Brutschin

Herr Martin Gruner

Herr Ino Hodapp

Herr Wilhelm Tholen

Herr Christian Walter

Frau Elke Würger

Verwaltung

Frau Cornelia Claßen

Frau Karin Heining

Herr Bernhard Karle abwesend TOP 4

Herr Jürgen Sänger

Herr Thomas Spohn abwesend TOP 4

Schriftführer/in

Frau Daniela Wieburg

Entschuldigt:

Herr Kai Horschig

Herr Mark Leimgruber

Herr Karlheinz Markstahler

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß am 30.04.2019 eingeladen. Die Veröffentlichung von Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung erfolgte entsprechend der Bekanntmachungssatzung.

Der Gemeinderat ist beschlussfähig (20 Stimmen).

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde
2. Bekanntgaben
 - 2.1. Genehmigung Sitzungsniederschriften
 - 2.2. Eilentscheidungen
 - 2.3. nichtöffentlich gefasste Beschlüsse
Vorlage: MV/2019/059
 - 2.4. sonstige Bekanntgaben
 - 2.4.1. Ausbau Scheffelstraße
Hier: Stellungnahme zur Vergabe von Bauleistungen
Vorlage: MV/2019/060
 - 2.4.2. Prioritäten FB I / FG 2
Vorlage: MV/2019/061
 - 2.4.3. Kindertagesstätten - Bedarfsplanung der Stadt Schopfheim 2019
Vorlage: MV/2019/073
 - 2.4.4. Antrag der SPD-Fraktion zur Sperrung der Hauptstraße
Vorlage: MV/2019/064
3. Anfragen und Anregungen
4. Ausschreibung des Gas-Konzessionsvertrages für das Stadtgebiet der Stadt Schopfheim
Vorlage: BV/2019/097
5. Parkgebührensatzung
Vorlage: BV/2019/089
6. Umsetzung des Brandschutzkonzeptes vom 05.11.2018 für den Kindergarten am Marktplatz
Vorlage: BV/2019/102
7. Freiwillige Feuerwehr Schopfheim; Zustimmung zur Wahl des stellv. Gesamtkommandanten
Vorlage: BV/2019/094
8. Johann-Peter-Hebelschule
Brandschutzarbeiten, Sofortmaßnahmen
Vorlage: BV/2019/105
9. Stellungnahme zur Kostenentwicklung der Baumaßnahme Uehlin Areal / Sparkassenplatz (Oberflächengestaltung und Außenanlagen)
Vorlage: BV/2019/111

- 10.** Schulcampus Schopfheim - Schule Bestand
Vergabe von Fenster- und Sonnenschutzarbeiten
Vorlage: BV/2019/112
- 11.** Weiterbeauftragung IWG Ideenwelt Gesundheitsmarkt
GmbH, Konkretisierte Gesprächsführung zum Ausbau Ko-
operativer Strukturen sowie zur Identifikation eines Trägers
der Vertragsärztlichen Versorgung
Vorlage: BV/2019/118
- 12.** Temporäre Umgestaltung Hauptstraße-Ost
Vorlage: BV/2019/116
- 13.** Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen

Öffentlicher Teil

Vor Eintritt der Tagesordnung erklärt Bürgermeister (BM) Harscher, dass er TOP 4 gerne vorziehen würde, da für diesen Punkt externe Personen anwesend seien und er diese ungern warten lasse. Der Gemeinderat erhebt keine Einwendung, woraufhin TOP 4 nun nach TOP 2.3 stattfinden soll.

| | |
|--------------|--------------------|
| TOP 1 | Fragestunde |
|--------------|--------------------|

Bürgermeister Harscher übergibt das Wort an die anwesenden Besucher.

Als erster meldet sich Hr. Schaffranek zu Wort. Er möchte wissen, wie die Stadt gedenkt mit den etwa 13.000 qm Erde, die derzeit im Areal der Breitmatt gelagert werden sollen, umzugehen. Herr Bauer, ein weiterer anwesender Bürger ergänzt thematisch, dass er befürchte, die Stadt schaffe hier unnötigerweise Sachzwänge, die den Handlungsspielraum der Stadt zu einem späteren Zeitpunkt unnötig einschränke. Bürgermeister Harscher bedankt sich bei beiden Bürgern für ihre Fragen und verweist darauf, dass diese unter TOP 2.4 beantwortet werden.

Hr. Flemming interessiert sich, ob es seitens der Stadt angedacht sei ein Ratsinformationssystem (RIS) zukünftig auch für die Ortschaften bereitzustellen. Fachbereichsleiter (FBL) Spohn erklärt, dass dies momentan nicht angedacht sei. Sollten sich die (neugewählten) Ortschaften dafür aussprechen, schließe man dies jedoch nicht kategorisch aus. Man müsse jedoch bedenken, dass dies mit Kosten verbunden sei.

Hr. Lohmüller frage sich, wie die Kinderbedarfsplanung der Stadt aussehe. Vor allem in Betracht des Wegfalls des Schülerhortes, welcher durch die katholische Kirche getragen wurde. BM Harscher erklärt, dass auch dies im Laufe der Sitzung thematisiert werde.

Hr. Esser kritisiert, dass er keinen Roten Punkt für den Umbau des Kiosks finden könne, allgemein merke er an, dass Rote Punkte Mangelware seien und die Stadt hierauf achten solle.

Fr. Paul stellt abschließend die Frage, wie die Stadt konkret gedenke die Pläne für drei weitere Kindergartengruppen umzusetzen. BM Harscher erklärt, dass auch diese Frage im Laufe der Sitzung behandelt werde.

| | |
|--------------|---------------------|
| TOP 2 | Bekanntgaben |
|--------------|---------------------|

keine

| | |
|----------------|--|
| TOP 2.1 | Genehmigung Sitzungsniederschriften |
|----------------|--|

Stadtrat Schäfer fordert, dass die Sitzungsniederschrift vom 08.04.2019 in zwei Punkten korrigiert werde. Zum einen habe Herr Blessing den Vorschlag gebracht, dass zukünftig Zisternen gebaut werden sollen. Diesen Vorschlag finde er nicht im Protokoll. Des Weiteren sei der protokollierte Beschluss des TOP's 2.4.2 falsch.

Der Gemeinderat habe sich nicht für eine Entfernung ausgesprochen. Er bitte die Verwaltung darum dies abzuändern, da er das Protokoll sonst nicht unterschreibe.

| | |
|----------------|--------------------------|
| TOP 2.2 | Eilentscheidungen |
|----------------|--------------------------|

Bürgermeister Harscher informiert das Gremium, dass er den Ankauf von Gehwegflächen in der Scheffelstraße veranlasst habe. Es sei aufgefallen, dass die Stadt nicht über den kompletten Gehweg verfügt habe. Der Kaufpreis betrug 33.000 EUR.

| | |
|----------------|---|
| TOP 2.3 | nichtöffentlich gefasste Beschlüsse Vorlage: MV/2019/059 |
|----------------|---|

Stadträtin Pfeifer-Zäh möchte wissen, warum keine Namen in der Vorlage erwähnt seien. Fachbereichsleiter Spohn erklärt, dass die Namen erst zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht werden, zum jetzigen Stand habe man datenschutzrechtliche Bedenken.

| | |
|----------------|------------------------------|
| TOP 2.4 | sonstige Bekanntgaben |
|----------------|------------------------------|

Bürgermeister Harscher beginnt den Tagesordnungspunkt damit, dass er auf die Fragen der Herren Schaffranek und Bauer eingeht. Die Firma Binder und Blum aus Maulburg habe bei der Stadtverwaltung angefragt, ob es möglich sei die Erde bis September in der Breitmann zwischenzulagern. Im Gegensatz hierzu habe die Firma versprochen den für künftige Bauungen notwendigen Lärmschutzwall kostenlos zu errichten.

Stadtrat Barnet erklärt, dass er hiermit nicht komplett einverstanden sei. Zum jetzigen Stand liege nur Unmengen Erde auf einer Fläche der Stadt ohne einen Mehrwert zu haben. Er möchte zudem wissen, ob die Stadtverwaltung sicher sei, dass das Material beprobt sei. Er erkenne jedoch auch, dass die Stadt bei einem solchen Angebot unmöglich ausschlagen könne, jedoch wäre er gerne im Vorfeld informiert gewesen.

Stadtrat Kuri stört sich ebenfalls daran, dass eine Firma aus Maulburg in Schopfheim Material lagere. Er schliesse sich Hr. Bauer insoweit an, dass die Planung des Lärmschutzes vor tatsächlicher Planung des Baugebietes durchgeführt werde.

Auf Nachfrage von Stadträtin Malnati erklärt Fachbereichsleiterin Heining, dass die Begründung durch die Stadt zu erfolgen hat. Diese könne aus naturschutzrechtlichen Gründen jedoch erst im Frühjahr 2020 erfolgen. Bezüglich des Aushubs, der im Zuge der Umbauarbeiten des neuen Schulcampus entstehe müsse sich das Gremium keine Gedanken machen, hierfür sei genügend Platz vorhanden.

Stadträtin Zeh ist verwundert, dass dieser Punkt nicht in TOP 2.2 abgehandelt wurde, oder erhalte das Gremium hierzu noch einen Beschlussvorschlag

Fachbereichsleiterin Heining erklärt, dass bereits ein Beschlussvorschlag für die nächste Sitzung ausgearbeitet sei. Zum heutigen Termin sollte das Gremium nur über den aktuellen Stand der Entwicklungen informiert werden, ehe es in der nächsten Sitzung über das Vorhaben Beschluss fasse. Sie möchte an dieser Stelle aufgrund der zahlreichen Nachfragen nochmal betonen, dass das eingeholte Gutachten vorschreiben, dass ein sechs Meter Lärmschutzwall notwendig sei um dort ein Wohngebiet zuzulassen. Bei dem Material handele es sich um Z2-Material, die Beprobung ist somit gesichert.

| | |
|----------------------|---|
| TOP 2.4.1 | Ausbau Scheffelstraße Hier: Stellungnahme zur Vergabe von Bauleistungen Vorlage: MV/2019/060 |
|----------------------|---|

Zu Beginn des TOP will Stadtrat Cremans ein Lob an Herrn Karle aussprechen. Dieser sei vor Ort gewesen und habe eine praxisnahe Lösung gefunden.

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Stellungnahme der Fachgruppe Tiefbau zur Vergabe von Bau- und Lieferleistungen im Zuge der Baumaßnahme Ausbau Scheffelstraße.
2. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Festlegung der Standorte für die vorgesehenen Ausstattungsgegenstände (Bank, Müllgefäß, Lampe) im Bereich des Anwesen Scheffelstraße 3 (Modehaus Fallner).

zur Kenntnis genommen

| | |
|----------------------|---|
| TOP 2.4.2 | Prioritäten FB I / FG 2 Vorlage: MV/2019/061 |
|----------------------|---|

Für die Fachgruppe „Tiefbau“ wurde eine neue Prioritätenliste der Maßnahmen festgelegt. Der Gemeinderat erhält dies zur Kenntnis

Stadtrat Cremans echauffiert sich darüber, dass das Projekt *Breitmatt* nur Priorität drei erhalten habe, Punkt 18 eigentlich in der Zuständigkeit der RVL liege und dass auch das Schwimmbad nicht ausreichend berücksichtigt sei.

Stadträtin Malnati ergänzt, dass Punkt 14 ebenfalls eher Priorität eins erhalten solle und nicht Priorität zwei.

Fachbereichsleiterin Heining erklärt, dass aufgrund des akuten Personalmangels keine Projekte eine Priorität höher zwei erhalten können, die noch nicht im Vollzug seien. Es sei zum jetzigen Stand nicht möglich/ unverantwortlich neue Projekte zu beginnen.

Bürgermeister Harscher ergänzt, dass der Tiefbau momentan an der absoluten Auslastungsgrenze angekommen sei. Sobald neue Leute eingestellt oder einzelne Projekte abgeschlossen seien, könne man wieder über neue Vorhaben sprechen.

zur Kenntnis genommen

| | |
|----------------------|---|
| TOP 2.4.3 | Kindertagesstätten - Bedarfsplanung der Stadt Schopfheim 2019 Vorlage: MV/2019/073 |
|----------------------|---|

Die Bedarfsplanung 2019 für die Stadt Schopfheim wird wie in der Anlage zur Kenntnis genommen.

Stadträtin Bühler weist die Verwaltung zu Beginn des TOPs darauf hin, dass die ausgegebene Excel Tabelle einen Fehler in der Summierung der Spalten enthalte. Aus diesem Grund seien alle dargestellten Werte nicht korrekt. Sie bittet die Verwaltung dies zu korrigieren, da eine Diskussion, die auf Grundlage fehlerhafter Werte stattfindet, kaum fruchtbar sein könne.

Fachbereichsleiter Sänger erklärt, dass man sich umgehend an die Korrektur der Tabelle setzen werde.

zur Kenntnis genommen

| | |
|----------------------|--|
| TOP 2.4.4 | Antrag der SPD-Fraktion zur Sperrung der Hauptstraße Vorlage: MV/2019/064 |
|----------------------|--|

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahmen des Landratsamtes Lörrach – Kommunalaufsicht und Straßenverkehrsbehörde - zur Kenntnis.

Stadtrat Ulrich stößt es auf, dass es zu diesem Punkt keinerlei Diskussion zwischen Verwaltung und Gemeinderat gegeben habe. Fachgruppenleiterin Claen erklärt, dass diese Aufgabe sich der Zuständigkeit des Gemeinderats entziehe. Es handele sich um eine Weisungsaufgabe der unteren Straenbehorde, hierfür sei kraft Gesetz der Bürgermeister zuständig.

zur Kenntnis genommen

| | |
|--------------|--------------------------------|
| TOP 3 | Anfragen und Anregungen |
|--------------|--------------------------------|

Ehe Bürgermeister Harscher das Wort an die anwesenden Gremiumsmitglieder übergibt, möchte er einen Leserbrief, welchen er in der Zeitung lesen musste, ansprechen. Hierin wurden Mitarbeiter des Ordnungsamtes – namentlich FBL Sänger und FGL Claen – persönlich angegriffen, während er als Bürgermeister gelobt wurde. Er betont, dass die Verwaltungsmitarbeiter einen außerordentlich guten Job machen und er es nicht akzeptiere, dass so über seine Mitarbeiter geredet werde.

Stadträtin Bühler bittet die Verwaltung zur Aufstellung aller bisherigen Mehrausgaben des Haushaltsjahres und was planmäßig noch auf die Stadt zukomme.

Stadtrat Fremd bittet die Verwaltung darum, sich Gedanken zu machen wie die Parksituation des Tafelladens gelöst werden könne. Er finde es falsch, dass die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Ladens auf gebührenpflichtigen Parkplätzen parken müssen.

Darüber hinaus möchte er darum bitten, dass der St. Michael Platz schöner gestaltet werde, da dieser in seinem jetzigen Zustand schädlich für die umliegenden Restaurants sei.

Hierauf antwortet FGL Ehrhardt, dass sämtliche Maßnahmen im Vorfeld mit den Besitzern der angrenzenden Restaurants besprochen wurden.

Auf Nachfrage von Stadtrat Cremans erklärt FBL Heining, dass man vergangene Woche einen ablehnenden Bescheid bezüglich des Abrisses der Uhlhlin-Häuser erhalten habe. Der Abriss werde aufgrund des Denkmalstatus der Häuser untersagt. Die Verwaltung werde dem Gemeinderat in der Juni-Sitzung eine entsprechende Vorlage anfertigen, in der das weitere Vorgehen abgeklärt werde. Vorsorglich habe man Widerspruch eingelegt um die Rechtskraft des Verwaltungsaktes vorerst zu hemmen.

Stadtrat Dr. Blum möchte wissen, warum die Hauptstraße zwischen den Einkaufszentren REWE und Hieber so rissig sei.

Herr Karle erklärt, dass man sich damals dafür entschieden habe nur die oberste Schicht abzutragen und zu erneuern. Hierauf seien zwei Jahre Gewährleistung gegeben worden, diese seien bereits abgelaufen. Um langfristig Rissbildung vorzubeugen, müsste mit Rissanierung gearbeitet werden, hierfür sei aber momentan keine Kapazität vorhanden.

Stadtrat Barnet möchte an dieser Stelle ein Lob für die Fördervereine aussprechend, da diese eine ausgezeichnete Arbeit vorweisen.

Stadtrat Kiefer interessiert, wer für die Verteilung der Wahlstände zuständig sei, ihm komme es so vor, als ob immer die gleichen Parteien die guten Plätze erhalten. FBL Sänger antwortet, dass es sich hierbei um ein rollierendes System handle und alle Parteien somit die gleichen Chancen haben gute Plätze in regelmäßigen Abständen zu erhalten.

Ortsvorsteher Walter möchte wissen, wann die Ausgleichszahlungen für den Windpark Rohrenkopf endlich freigegeben werden. FGL Claßen erklärt, dass man erst vor wenigen Wochen deswegen nachgefragt und die Antwort erhalten habe, dass die Gelder aufgrund des Klageverfahrens eingefroren seien. FBL Spohn ergänzt, dass alle Ausgleichsmaßnahmen, die damals festgeschrieben, wurden bereits umgesetzt wurden, lediglich darüberhinausgehende Maßnahmen seien vorerst eingefroren.

Stadträtin Malnati weist die Verwaltung darauf hin, dass die Absenkung der Bordsteine nicht ausreichend sei. Hier hätten Personen mit Rollatoren nach wie vor Probleme.

Stadtrat Schäfer erklärt, dass die Markierung für Radfahrer in der Hebelstraße beim Bahnübergang sehr unglücklich sei.

Im Anschluss hieran unterbricht Bürgermeister Harscher die Sitzung und übergibt Stadträtin Zabel die Leitung, da er im folgenden Punkt befangen sei.

| | |
|--------------|---|
| TOP 4 | Ausschreibung des Gas-Konzessionsvertrages für das Stadtgebiet der Stadt Schopfheim Vorlage: BV/2019/097 |
|--------------|---|

Bürgermeister Harscher, Stadträte Pfeifer-Zäh, Gsell, Barnet und Mitarbeiter der Verwaltung Spohn und Karle verlassen freiwillig den Sitzungsraum aufgrund der Befangenheit zu diesem Tagesordnungspunkt.

Stadträtin Zabel eröffnet den TOP und übergibt das Wort an die Rechtsanwältin Dr. Massumi-Kindermann. Diese stellt dem Gremium den Sachverhalt mithilfe einer Präsentation vor. Im Anschluss an den Vortrag möchte Ortsvorsteher Tholen wissen, wie hoch die Wahrscheinlichkeit geschätzt werde, dass es zu einem gerichtlichen Streit komme. Frau Massumi-Kindermann erklärt, dass es in der Situation, in der sich die Stadt Schopfheim befinde – mehrere Bewerber, die sich für das Netz interessieren – mit nahezu 100%iger Wahrscheinlichkeit zu einer Klage kommen werde. Zudem müsse sich die Stadt darauf einstellen, dass ein solches Verfahren Jahre dauern könne, ehe es komplett abgeschlossen würden.

Stadträtin Malnati möchte wissen, ob die Versorgung im Falle eines Rechtsstreites gewährleistet sei. Fr. Massumi-Kindermann versichert, dass der jetzige Betreiber des Netzes dazu verpflichtet sei, dieses zu den bisherigen Konditionen weiter zu betreiben. Aufgrund von Rückfragen seitens des Gremiums stellt Fr. Massumi-Kindermann klar, dass die Stadt zur Ausschreibung gesetzlich verpflichtet sei, auch wenn die Stadtwerke Schopfheim nicht an der Ausschreibung teilnehmen würden.

Stadtrat Dr. Blum möchte wissen, ob bei einem Wechsel des Konzessionärs die Herausgabe des Netzes mit einer Zahlung verbunden sei. Fr. Massumi-Kindermann bejaht dies. Der Kaufpreis hierfür müsse angemessen sein.

Da es keine weiteren Nachfragen gibt, schließt die stellvertretende BM den TOP und verliest den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass die Ausschreibung des Gas-Konzessionsvertrages für das Stadtgebiet der Stadt Schopfheim gemäß dem als **Anlage 1** beigefügten Bekanntmachungstext öffentlich bekannt zu machen ist und den Abschluss des Gas-Konzessionsvertrages in einem transparenten und diskriminierungsfreien Verfahren gemäß den als **Anlagen 2 bis 4** beigefügten Unterlagen entsprechend auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen: 15 Ja-Stimmen

Nach Beendigung des Tagesordnungspunktes kehren alle Abwesenden in den Sitzungssaal zurück und BM Harscher übernimmt wieder die Leitung der Sitzung.

| | |
|--------------|---|
| TOP 5 | Parkgebührensatzung Vorlage: BV/2019/089 |
|--------------|---|

Stadträtin Bühler möchte wissen, mit welchen Mehreinnahmen die Stadt rechne und wie die Bewirtschaftung erfolgen solle. FGL Claßen erklärt, dass aufgrund der noch zur Einführung geplanten Parking-App keine verlässlichen Zahlen genannt werden können. Die Bewirtschaftung soll mithilfe von Parkautomaten erfolgen, welche die tatsächliche Parkzeit abrechnen.

Stadträtin Pfeifer-Zäh möchte wissen, wo die geplanten Tages- und Wochentickets gelöst werden können. FGL Claßen erklärt, dass sowohl Tages-, als auch Wochentickets am Automat gelöst werden können. Monatstickets können hingegen nur im Stadtbüro gelöst werden.

Stadträtin Pfeifer-Zäh bittet die Verwaltung um Prüfung, was bei einem Verlust des Tickets erfolge. Sie sieht 15 Euro nicht als angemessen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bürgermeister Harscher über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die beigefügte Satzung über die Erhebung von Parkgebühren (Parkgebührensatzung).

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen 19 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

| | |
|--------------|--|
| TOP 6 | Umsetzung des Brandschutzkonzeptes vom 05.11.2018 für den Kindergarten am Marktplatz Vorlage: BV/2019/102 |
|--------------|--|

Bürgermeister Harscher erläutert die Fragen und beantwortet die Fragen der Stadträte.

Stadtrat Kuri verlässt aufgrund Befangenheit vor Eröffnung des TOPs den Ratstisch.

Stadträtin Zeh stellt den Antrag der CDU-Fraktion zur Rückziehung von Unterpunkt 1 zu TOP 6 der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 20.05.2019 und der Prüfung weiterer Alternativen. Genau laute der Antrag, dass die Verwaltung prüfen solle, ob es möglich sei anstelle eines Containerprovisoriums einen einfachen, eingeschossigen Baukörper auf dem Gelände der Max-Metzger Schule auf der Freifläche hinter dem Altbau dauerhaft zu errichten, welcher für den Zeitraum der Sanierung des Kindergartens die Kinder aufnehmen und nach Beendigung der Maßnahmen als Schulerweiterungsbau für die dringend benötigte Fläche der Grundschule dienen kann. Es muss für zwei Gruppen eine Übergangslösung geschaffen werden. Durch eine dauerhafte Lösung würden Synergieeffekte entstehen, welche für beide Maßnahmen vorteilhaft seien. Die Gelder, die ohnehin für das Provisorium ausgegeben werden müssten, wären für eine dauerhafte Lösung besser investiert.

Bürgermeister Harscher bedankt sich bei Stadträtin Zeh und nimmt den Antrag zur Kenntnis.

Stadtrat Gsell möchte an dieser Stelle nochmals auf das Brandschutzgutachten zurückkommen. Es komme ihm vor wie ein Déjà-Vu, da vor wenigen Wochen bereits ein solches Gutachten für die Johann-Peter Hebelschule dem Gremium vorgestellt wurde, nachdem es bereits monatelang bei der Verwaltung gelegen habe. In der Vorlage könne er erkennen, dass dieses Gutachten, welches Maßnahmen in Höhe von 700.000 EUR vorsehe, bereits im November 2018 vorgelegen habe. Die Verwaltung solle erklären, wie sie diese Maßnahmen zahlen möge. Er möchte darüber hinaus nachdrücklich festhalten, dass es ärgerlich sei, solche großen Maßnahmen stets so kurzfristig entscheiden zu müssen.

Fachbereichsleiterin Heining erklärt, dass man noch keine Verfügung im Hause habe. Man habe nachgefragt und daraufhin die Antwort erhalten, dass die Kinder innerhalb weniger Wochen aus dem Gebäude raus müssen. Man habe sich auf den 10. Juni als Stichtag einigen können. Aus diesem Grund müsse man die Containerlösung wählen.

Da es eine Abweichung zwischen den Unterlagen der Vorlage und der Präsentation gibt, möchte Stadträtin Bühler wissen, mit welchen Kosten nun für den Anbau sowie die Sanierung gerechnet werden müsse. Darüber hinaus möchte sie wissen, wie dies finanziert werden solle und ob der Freibereich trotz Einführung einer dritten Gruppe noch ausreichend groß sei. Die Finanzierung, so erklärt Fachbereichsleiter Spohn müsse zunächst über die Fachgruppe, dann über den Fachbereich und schließlich über die Gesamtverwaltung abgedeckt werden. Dies sei momentan in der Klärung.

Stadtrat Gsell möchte die Verwaltung nochmal darum bitten eine Liste zu erstellen, in welcher sämtliche Gebäude aufgeführt sind, die Brandschutzmaßnahmen benötigen. Ansonsten seien sämtliche Haushaltspläne der nächsten Jahre fehlerhaft.

Stadtrat Ulrich möchte wissen, ob die Planung eines Gebäudes im Hinterbereich aufgrund des Ensembleschutzes überhaupt möglich sei. Ihm dränge sich auch die Frage auf, ob der Standort am Marktplatz auf lange Sicht überhaupt haltbar sei. Nach Hinweis von Stadtrat Cremans, dass es sich bei dem Gebäude um eine Schenkung handele, die mit der Auflage verbunden war dort einen Kindergarten zu betreiben, werde die Verwaltung nun mögliche Alternativen prüfen.

Stadtrat Dr. Blum ergänzt hierzu, dass es eine Überlegung sei, die Räumlichkeiten der Johann-Peter-Hebelschule zukünftig als Kindergärten zu verwenden.

Auch Stadträtin Pfeifer-Zäh sieht die Ausgabe von 2,15 Mio. EUR für den Gewinn einer einzelnen Kindergartengruppe als unverhältnismäßig an. Zudem wird seitens des Gemeinderates angemerkt, dass die Auswahl der Architekten gegen einen Beschluss des Gemeinderates verstoßen. Frau Heining erklärt, dass man die vorgeschlagenen Architekten aufgrund positiver Erfahrungen ausgewählt habe. Ein entsprechen-

der Beschluss war ihr nicht bekannt. Jedoch – so Fachgruppenleiterin Ehrhardt – sei diese Vorgehensweise auch aufgrund der sehr knappen Zeitschiene gewählt worden. Es wäre der Verwaltung nicht möglich gewesen zum jetzigen Zeitpunkt genaue Informationen zu liefern, wenn sie nicht eigenständig gehandelt hätte.

Der Vorschlag des Stadtrats Fremd, die Container auf den Parkplätzen hinter dem Rathaus anzubringen ist, solle als Alternative von der Verwaltung geprüft werden.

Ortsvorsteher Tholen schlägt noch vor, eine weitere Gruppe des Waldkindergartens einzuführen.

Stadträtin Zeh möchte wissen, ob es möglich sei durch räumliche Veränderungen die Zeitschiene hinauszuzögern. Frau Heining erklärt, dass sie Kontakt mit Frau Issler-Burger aufnehmen und diese Punkte mit ihr besprechen werde.

Stadträtin Bühler möchte wissen, warum einfache Maßnahmen des Gutachtens nicht schon lange umgesetzt wurden.

Bürgermeister Harscher verspricht dem Gemeinderat, dass die Verwaltung alles tun werde, um den Termin hinauszuzögern. Er möchte das Gremium aber auch darauf hinweisen, dass ein Beschluss nötig ist. Es müsse beschlossen werden, dass die Verwaltung beauftragt werde, die Container zu beschaffen und auch den Standort auszuwählen. Über den Antrag der CDU könne man abstimmen, aber aufgrund des engen Zeitfensters müsse die Verwaltung handlungsfähig bleiben und in diesem Falle kommt nur die Containerlösung in Betracht.

Stadtrat Barnet weist die Verwaltung an dieser Stelle nochmal darauf hin, dass man Container auswählen solle, die nach Abschluss der Maßnahme weitergenutzt werden können. Bürgermeister Harscher beendet daraufhin die Diskussion. Die Verwaltung versucht beim LRA eine zeitliche Verzögerung zu erreichen.

Der Antrag der CDU wird auf die Tagesordnung der Sitzung im Juli geschoben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt:

1. Die Bereitstellung von mobilen Raumeinheiten für die Zwischennutzung des Kindergartens am Marktplatz.
2. Die Sanierung des bestehenden Kindergartens am Marktplatz wie in den Anforderungen des Brandschutzgutachtens vom 05.11.2018 dargestellt.
3. Die Auswahl des Standortes für die Container wird durch die Verwaltung festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen 19 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

| | |
|--------------|--|
| TOP 7 | Freiwillige Feuerwehr Schopfheim; Zustimmung zur Wahl des stellv. Gesamtkommandanten Vorlage: BV/2019/094 |
|--------------|--|

Bürgermeister Harscher erklärt dem Gremium den Sachverhalt. Es gibt keine Fragen.

Beschluss:

Gemäß § 8 Abs. 4 des Feuerwehrgesetzes Baden-Württemberg, sowie § 18 Abs. 5 der städtischen Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Schopfheim stimmt der Gemeinderat der erfolgten Wahlen zum stellv. Kommandanten zu.

Bürgermeister Harscher überreicht Herr Lenz im Anschluss an den Beschluss die Ernennungsurkunde.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen: 20 Ja-Stimmen

| | |
|--------------|---|
| TOP 8 | Johann-Peter-Hebelschule Brandschutzarbeiten, Sofortmaßnahmen Vorlage: BV/2019/105 |
|--------------|---|

Bürgermeister Harscher erläutert die Vorlage. Es kommen aus dem Gremium keine Fragen.

Beschluss:

1. Ausführung von Brandschutzarbeiten und Sofortmaßnahmen nach Anordnung Landratsamt
2. Der Verkauf der JPH- Schule wird zurückgestellt, bis zum Umzug in den neuen Schulcampus

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen: 20 Ja-Stimmen

| | |
|--------------|---|
| TOP 9 | Stellungnahme zur Kostenentwicklung der Baumaßnahme Uehlin Areal / Sparkassenplatz (Oberflächengestaltung und Außenanlagen) Vorlage: BV/2019/111 |
|--------------|---|

Stadtrat Cremans möchte wissen, ob der bestehende Bau der benachbarten Tiefgarage der ausgestellten Baugenehmigung entspricht. Herr Karle antwortet, dass die Baugenehmigung keine Aussagen zur Höhenlage trifft. Damit verstoße die Tiefgarage auch nicht gegen die Baugenehmigung.

Stadtrat Gsell möchte dafür plädieren, dass für zukünftige Projekte ein Risikozuschlag im Rahmen des Gremiums diskutiert werden solle.

Herr Karle erinnert – vor allem im Bereich der Kostenplanung – daran, dass der Vertrag geschlossen sei und man hieran auch gebunden ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die zur Verfügungstellung der zusätzlichen Mittel für die Baumaßnahme in Höhe von 100.000 EUR, auf der Grundlage der Stellungnahme zur Kostenentwicklung der Baumaßnahme Uehlin Areal / Sparkassenplatz (Oberflächengestaltung und Außenanlagen).

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen 15 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

| | |
|---------------|---|
| TOP 10 | Schulcampus Schopfheim - Schule Bestand Vergabe von Fenster- und Sonnenschutzarbeiten Vorlage: BV/2019/112 |
|---------------|---|

Stadträtin Pfeifer-Zäh ist verwundert, wieso dem Gemeinderat zwei Vergleichsangebote vorgelegt werden. Sie ist vor allem verwundert, warum die Kostenschätzung und die Kostenkontrolle so stark voneinander abweichen. Fachgruppenleiterin Frau Ehrhardt erklärt, dass das Angebot niedriger sei, als ursprünglich angenommen/ berechnet wurde.

Beschluss:

Die Vergabe-Nr. „334-CSB/01-004.01.01“ für die Leistungen im Gewerk Fenster- und Sonnenschutzarbeiten beim Campus Schopfheim – Bauteil Schule Bestand werden an die Firma **Gebr. Otto und Heinrich Müller Holzbearbeitung GmbH, Schacht Neu-Köln 52, 45355 Essen (Borbeck)** zum Angebotspreis von **409.831,84 EUR brutto (2% Nachlass, 0% Skonto)**

vergeben.

Die Kosten sind in der Kostenberechnung des Architekturbüros 1 vom 05.03.2019 für „Campus Schopfheim – Bauteil Schule Bestand“ enthalten.

Sie sind unter Punkt 15 „Sanierung Fenster / Türen“ KG 391 bis 395 als netto 499.665,16 EUR, brutto 594.601,54 EUR, mit aufgeführt.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen: 19 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

| | |
|---------------|---|
| TOP 11 | Weiterbeauftragung IWG Ideenwelt Gesundheitsmarkt GmbH, Konkretisierte Gesprächsführung zum Ausbau Kooperativer Strukturen sowie zur Identifikation eines Trägers der Vertragsärztlichen Versorgung Vorlage: BV/2019/118 |
|---------------|---|

Zurückgestellt, vertagt in Juni-Sitzung

| | |
|---------------|--|
| TOP 12 | Temporäre Umgestaltung Hauptstraße-Ost Vorlage: BV/2019/116 |
|---------------|--|

zurückgestellt, vertragen in Juni Sitzung

| | |
|---------------|--|
| TOP 13 | Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen |
|---------------|--|

keine

Ende der Sitzung: 22:15 Uhr

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Bürgermeister Dirk Harscher

Daniela Wieburg

Teresa Bühler

Thomas Kuri